

Zeitschrift:	Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)
Herausgeber:	Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein
Band:	3 (1930)
Heft:	4
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Photo:
Gallner, Illanz

Jörgenberg, Blick ins aufgedeckte Kircheninnere mit dem Altarrest, links der Campanile.

Mitteilungen.

Farnsburg. Auf freier Höhe, mit einer schon von jeher gepriesenen prachtvollen Fernsicht oberhalb Gelterkinden im Kanton Baselland, erhebt sich die mit der Erinnerung an die Schlacht bei St. Jakob (1444) eng verknüpfte Ruine Farnsburg, eine um 1320 erfolgte Gründung der Grafen von Thierstein (Stammburg bei Büsserach im Kt. Solothurn), die zu den mächtigsten Feudalherren des 14. und 15. Jahrhunderts gehörten. Die Burg ist später durch Kauf an die Stadt Basel gekommen, und es residierten in der Folge deren Vögte mit mehr oder weniger Geschick auf dem umfangreichen Schloss, bis die französische Revolution auch dieser Herrschaft ein Ende bereitete und dabei leider auch die stolze Burg-Anlage zerstört wurde. Seither verfiel die Ruine, und das Material wurde teilweise zu neuen Bauten verwendet. In den letzten Monaten ist nun mit Ausgrabungen begonnen worden (s. Nr. 8 der Nachrichten vom August 1929), und es konnte der grösste Teil der ausgedehnten Anlage bis in die untersten Partien vom Schutt befreit und blosgelegt werden. Es sind meist Freiwillige aus den umliegenden Dörfern, die unentgeltlich oder gegen ganz geringe Vergütung oder Verpflegung sich an diesen Arbeiten beteiligen. Die Leitung der Arbeiten besorgen die Organe des Burgenvereins.

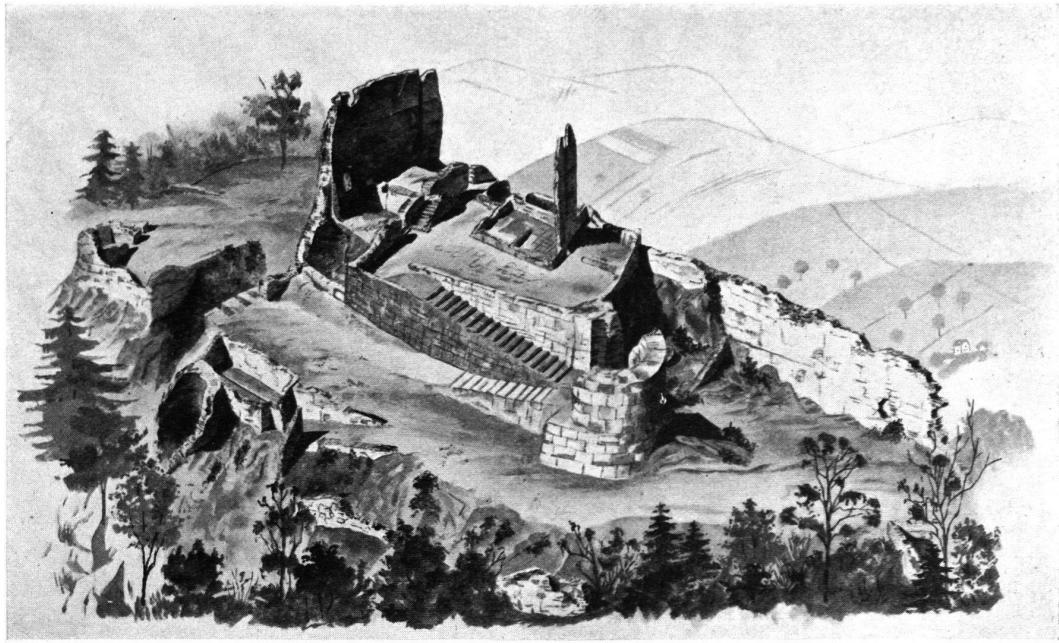
Die bei den Ausgrabungen zutage geförderten Reste von spätgotischen Architekturteilen lassen darauf schliessen, dass die Burg (sie war die grösste im Kanton Baselland) einst reich ausgestattet gewesen sein musste, was nicht überrascht, wenn man weiss, dass dem durch

die Erbauung des bekannten prächtigen Fischmarktbrunnens und des Spalentors in Basel berühmt gewordenen Meister Jakob Sarbach im Jahre 1462 und späterhin Umbau-Arbeiten an der Farnsburg übertragen worden sind. (Näheres vergleiche bei Merz: Die Burgen des Sisgaues.)

Die Sicherungsarbeiten der bisher noch aufrecht gebliebenen Mauern (die imposante Schildmauer ist teilweise bis auf die ursprüngliche Höhe mit Resten des ehemaligen Wehrganges erhalten geblieben), sowie die durch die Ausgrabungen blosgelegten Mauern werden in diesem und dem nächsten Jahr durchgeführt. Bund, Kanton, Gemeinden, Private und der Burgenverein teilen sich in die auf rund Franken 30,000.— veranschlagten Kosten.

Alt-Ramschwag. Die Ausgrabungs- und Erhaltungsarbeiten an dieser romantischen Ruine in der Nähe von St. Gallen (s. Nr. 9 vom Nov. 1929) nehmen ihren Fortgang und werden von den Beteiligten mit grosser Umsicht, Liebe und Verständnis zur Sache durchgeführt. Wir werden in Plan und Bild die Resultate der Arbeiten in einer nächsten Nummer bekannt geben.

Bischofstein. Auf einem Bergkegel oberhalb Sissach (Baselland), „von dem man die beste Übersicht über den ganzen Kanton hat“, sind in den Jahren 1912/1913 von jungen, für die Burgensache begeisterten Leuten Ausgrabungen unternommen worden, welche die Reste der bisher nur als Burgstelle bekannten mittelalterlichen Burg gleichen Namens von nicht sehr grossem Umfang teilweise ans Tageslicht förderten. Bischofstein ist beim



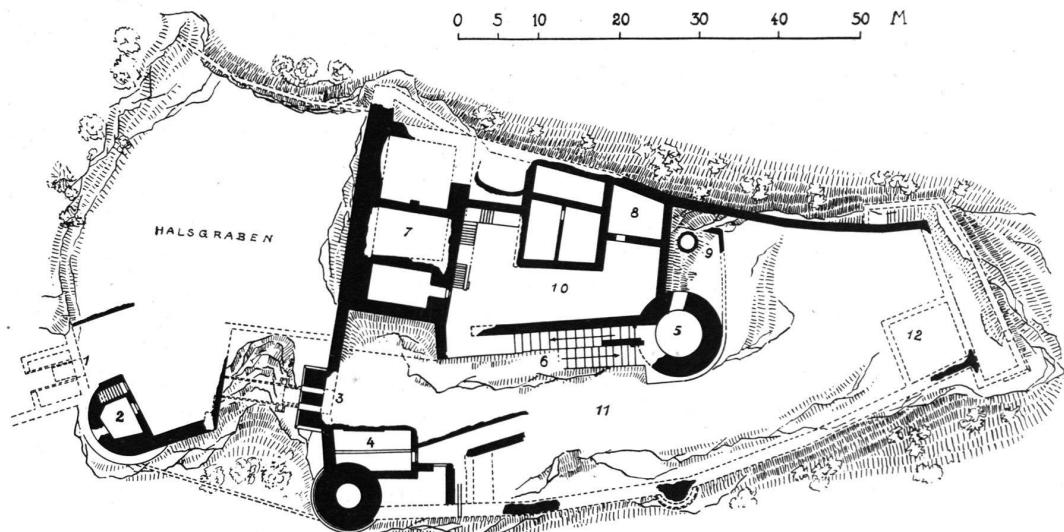
Die Farnsburg, wie sie nach den vorgenommenen Ausgrabungen aussieht.

Erdbeben anno 1356 zerfallen und wurde nicht mehr aufgebaut. Die Ausgrabungen sollen demnächst unter Leitung des Burgenvereins wieder aufgenommen und die zutagegeförderten Mauerreste gesichert werden. Dass hierbei die Gemeindebehörden von Sissach der Sache grosses Interesse entgegenbringen, das sich auch durch Bereitstellen der notwendigen Mittel kundgibt, sei hier besonders hervorgehoben. Wir werden über die Ergebnisse der weitern Arbeiten berichten.

Waldenburg. Die Ausgrabungs- und Erhaltungsarbeiten (s. Nr. 7 der Nachrichten v. Juli 1929) nehmen ihren Fortgang. Im wiederhergestellten Berchfrit (Hauptturm)

ist eine neue Treppe eingebaut worden, und von der Plattform geniesst man jetzt wieder eine prächtige Fernsicht. Die vollständig vom Schutt überdeckten übrigen Teile des Schlosses sind grösstenteils freigelegt und werden zurzeit ebenfalls gesichert. Auch hier haben Bund, Kanton, Gemeinde, der Verkehrs- und Verschönerungsverein Waldenburg, sowie der Burgenverein finanziell zur Rettung der landschaftlichen Talzieder mitgeholfen.

Beromünster. Die Erhaltung des alten Schlosses (dem nachweislich die erste Druckerei in der Schweiz eingerichtet worden ist) und dessen Einrichtung zu einem Heimatmuseum sind nun gesichert. Die Kosten der Wiede-



Die Farnsburg. Ergebnisse der Ausgrabungen.

1 (nicht mehr vorh.) erstes Tor, 2 Bollwerk, 3 zweites Tor, 4 Waschküche an vorgebautem Rundturm, 5 blauer Turm, 6 hohe Stiege, 7 Ritterhaus (Palas), 8 Kapelle, 9 Brunnenhaus mit Sod, 10 oberer Hof, 11 unterer Hof, 12 sog. Zielemepenhaus.

herstellung und Einrichtung belaufen sich auf rund Fr. 70,000.—, welche durch eine bereits bewilligte Lotterie und private Zuschüsse aufgebracht werden sollen. Auch vom Bund und vom Kanton Luzern erwartet man Beiträge. Mit den Arbeiten soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

Bellinzona. Um zu verhindern, dass die Schlösser und Ringmauern von Bellinzona durch allerlei in deren nächster Nähe zum Teil schon erstellte moderne Bauten in ihrer Wirkung beeinträchtigt werden, hat der Grosses Rat des Kantons Tessin auf den Vorschlag des Staatsrates den Erwerb von Terrain beschlossen, das an diese alten Baudenkmäler anstösst. Es soll in der nächsten Umgebung der Mauern und Türme eine Zone freigehalten werden, die jegliche Bebauung verbietet.

Man wird diese Kunde mit Freude vernehmen. Auch Freiburg hat im Jahre 1926 eine gleiche Bestimmung für den Schutz seiner Ringmauern und Türme erlassen.

Sammlung alter Burgenansichten. Im Jahre 1838 erschien die heute sehr gesuchte, wertvolle Publikation von F. J. Wagner: „Ansichten von Burgen und Schlössern der Schweiz“, welche die meisten Kantone umfasst und von mancher Burg und Ruine noch viel mehr erkennen lässt, als was heute der Burgenfreund bei einem Besuch vorfindet. Kürzlich sind nun in einer Privatsammlung eine grössere Anzahl neuer, bisher unbekannter Zeichnungen vom gleichen fleissigen Künstler entdeckt worden. Es befinden sich darunter wertvolle Ansichten aus der ganzen Schweiz. Sie werden im Burgenwerk, das mit Unterstützung des Burgenvereins von der Basler Firma Emil Birkhäuser & Cie. herausgegeben wird, nach und nach publiziert werden.

Une précieuse collection de vues de châteaux suisses fut publiée en 1838 par F. J. Wagner. L'ouvrage est épousé depuis longtemps. Un heureux hasard a voulu que l'on retrouva dernièrement, dans une maison particulière, un nombre assez considérable de dessins originaux de cet artiste, représentant des châteaux et ruines suisses. Ces dessins inconnus jusqu'aujourd'hui seront publiés dans l'ouvrage: „Les Châteaux Suisses“, édité par la maison Emil Birkhäuser & Cie. à Bâle, avec le concours du Burgenverein.

Jahresversammlung. (Voranzeige.) Sie wird im kommenden Mai im Wallis abgehalten und mit Besuchen in Brig (Stockalperpalast), Sitten (Valeria, Tourbillon) und Siders (Goubin, Château Villa) verbunden.

Assemblée générale 1931 (Préliminaire). Elle aura lieu au commencement du mois de mai au Valais. Brigue (palais Stockalper), Sion (Valeria, Tourbillon), Sierre (Goubin, Château Villa).

Elsässer Burgenfahrt. Die für Ende September vorgesehen gewesene Burgenfahrt ins Elsaß konnte zum großen Leidwesen aller Angemeldeten (95) leider nicht ausgeführt werden; sie musste auf Anraten des Eidg. Gesundheitsamtes wegen der im Elsaß aufgetretenen Epidemie (spinale Kinderlähmung) auf nächstes Jahr verschoben werden.

L'épidémie de paralysie infantile qui sévit cet été en Alsace a créé un obstacle imprévu à la réalisation de l'excursion en Alsace prévue pour les derniers jours de septembre, au grand regret des 95 membres qui s'étaient annoncés pour y prendre part. Sur le conseil de l'Office sanitaire fédéral cette excursion est remise à l'année prochaine.

Neue Mitglieder — Nouveaux Membres.

Kollektivmitglieder — Membres collectifs.

Schlaraffia Turicensis, Zürich.
Ortsverwaltungsrat Sargans.
Ferrovia Bellinzona-Mesocco.
Antiquarische Gesellschaft Hinwil, Zürich.
Verkehrsverein der Stadt St. Gallen.
Kunstverein St. Gallen.
Munizipalgemeinde Bischofszell.

Einzelmitglieder — Membres ordinaires.

Frl. Clara Wächli, Lehrerin, Bern
Frl. Clara Federer, Basel
Jakob Seiler, a. Sekundarlehrer, Bellinzona
Hch. Weber-Dressler, Arch., Zürich 2
J. Herzog-Kupferschmid, Baumeister, Gelterkinden
F. Sartorius-Preiswerk, Arlesheim
E. Gschwind, Schreinermeister, Therwil
A. Züllig, St. Gallen
Dr. Gustav Mez, Schloss Wartegg (St. Gallen)
Sig. Boder, Baumeister, Dornach
Adolf Meyer, Sekundarlehrer, Pfeffingen
Dr. Fritz Hebeisen, Zürich
Frau M. Keller-Lehm, Basel
Frl. Julie Keller, Basel
E. Odoni, Baumeister, Hochdorf
Oberst V. Fehr, Ittingen
Hermann Ritter, Handlung u. Bäckerei, Dornach
Peter C. von Planta, Zuoz
Karl Garnier, Binningen
Oskar Cane, Zürich 7
Frau Dr. Corrodi-Sulzer, Zürich
C. Müller-Meier, Bauingenieur, Wülflingen
Frau B. Felber-Felber, Luzern
Frau J. Suter, Basel
Paul Hess, Zürich 7
Dr. Emil Richard, Gersau